



Kultur- und Kirchenreise nach St. Petersburg

Sa 4. bis Sa 11. Okt. 2008

vbG | G2W

1703 beschloss Zar Peter der Grosse im Sumpfgelände an der Neva eine Stadt zu bauen. Das Stadtbild wurde durch ausländische Architekten geprägt, unter denen der Schweizer Architekt Domenico Trezzini einer der bedeutendsten war. Nachdem Zar Peter 1712 die Residenz der russischen Zaren bzw. Kaiser von Moskau nach St. Petersburg verlegt hatte, wurde die Stadt zu einer Metropole mit europäischer Ausrichtung.

Leitung

Anne-Lise Diserens, dipl. Architektin ETH, zusammen mit ihren russischen Freunden, die auf privater Basis unter dem Namen „Art-Tour“ Reisen organisieren.

Referate

Frau Franziska Rich, dipl. phil. II
Institutsleiterin G2W
Dr. phil. Gerd Stricker, Chefredakteur
Zeitschrift G2W
G2W: Glaube in der 2. Welt,
Ökumenisches Forum für Religion
und Gesellschaft in Ost und West,
www.g2w.eu

Kosten

Fr. 2790.-
inklusive: Flug, Unterkunft in
Doppelzimmer (Einzelzimmer-
Aufschlag ca. Fr. 320.-),
Halbpension, Ausflüge,
Stadtführungen, Visa-Gebühren.

Sprache

Die Fachleute von Art Tour sprechen ein gut verständliches Englisch.

Hotel

Wir werden in St. Petersburg in einem russisch geführtem, zentral gelegenem Mittel-Klass-Hotel übernachten. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad.

Kulturelle Veranstaltungen

Abends gibt es die Gelegenheit St. Petersburg als Kulturmetropole kennenzulernen, nach Wahl: Klassisches Konzert, Jazz, Ballet, Oper.

Anmeldung

Bis 10. Juli 2008 an Anne-Lise Diserens, Hohenklingenstrasse 8, 8049 Zürich,
anne-lise.diserens@eVBG.ch,
Tel. 044 341 30 85.

Anmeldung wird bestätigt; vor der Abreise erhalten Sie schriftlich weitere Informationen.

Bemerkungen

Programmänderungen vorbehalten.

Der Pass muss mindestens 3 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig sein.

Heute hat die Stadt ca. 5 Millionen EinwohnerInnen und die Architektur ist ein Spiegel der dreihundertjährigen vielfältigen, kontrastreichen Geschichte.

Vor der russischen Revolution prägten Kirchenbauten verschiedener christlicher Denominationen die Innenstadt. Zur Zeit der Sowjetunion wurden die meisten von ihnen säkularisiert und anderen Zwecken zugeführt. - Wie ist die Situation der Kirchen heute? Welchen Stellenwert nimmt die Russisch-Orthodoxe Kirche heute ein? Was sind ihre spezifischen Merkmale? Nebst der Beschäftigung mit diesen Fragen bleibt auch Zeit zur Besichtigung von Zeugnissen wichtiger Etappen der Stadtgeschichte, von Museen und Palästen.

Ein Tagesausflug führt nach Novgorod, bis ins 16. Jahrhundert Sitz berühmter altrussischer Fürsten südlich des heutigen Petersburgs, mit seinem interessanten Kreml (Festung) und mit altrussischen Kirchen und Klosteranlagen.

Reiseprogramm

| Datum | Vormittag | Nachmittag | Abend |
|----------------------|--|---|----------------------|
| SA 4. 10. | Abflug Zürich: 9.25 mit Swiss | Ankunft St.Petersburg: 14.35 | |
| So 5. 10. | Stadtrundgang im historischen Zentrum, Besichtigung von wichtigen Etappen in der Stadtentwicklung: Peter- und Paul-Festung, Dekrabistenplatz, Isaak-Kathedrale, Schlossplatz. | Spaziergang entlang des idyllischen Moika-Flüsschen, vorbei an der historisierenden Erlöserkirche (der Moskauer Basilius-Kathedrale nachempfunden) zum reizvollem Sommergarten. | Welcome-Party |
| Mo 6. 10. | Vortrag von Gerd Stricker: Kirchenlandschaft in St. Petersburg, 18. Jahrh. bis heute. Bummel entlang des Nevskij-Prospektes mit seinen eindrucksvollen Bauten, Plätzen und Kirchen verschiedener christlicher Denominationen. Besuch der lutherischen Petri-Kirche und Gespräch mit dem Erzbischof der Ev.-Luth. Kirche in Rußland, Dr. Edmund Ratz. | Fortsetzung des Bummels auf dem einmaligen Nevskij-Prospekt. Besuche der römisch-katholischen Katharinenkirche und Begegnung mit einem deutschsprachigen Priester. | Kulturelles Programm |
| Di 7. 10. | Vortrag von Gerd Stricker: Einführung in die russische Orthodoxie. Besichtigung des „Johannes-von-Kronstadt“-Klosters, Gespräch mit einem Vorsteher des Klosters. | Besichtigung des berühmten Alexander-Nevskij-Klosters und seiner Akademie, Begegnung mit Geistlichen der orthodoxen Kirche. | Kulturelles Programm |
| Mi 8. 10. | Ausflug nach Novgorod, der Metropole berühmter altrussischer Fürsten im Norden des alten Kiewer Reiches, mit dem eindrucksvollen Kreml und wunderbaren altrussischen Kirchen und Klosteranlagen, die bis zur Zeit der Christianisierung (988) zurückreichen. | | |
| Do 9. 10. | Besuch der Ermitage, des weltberühmten Museums. | Zusammen mit Franziska Rich, Begegnung mit einem Hilfsprojektspartner von G2W, oder Zeit zur freien Verfügung. | Kulturelles Programm |
| FR 10. 10. | Fahrt nach Zarskoje Selo (Puschkin), vorbei an den Satellitenstädten aus der Sowjetzeit. Besichtigung des grandiosen barocken Katharinen-Palastes mit dem berühmten Bernsteinzimmer. Spaziergang durch den phantastischen Park. | | Good-bye Party |
| SA 11. 10. | Auf dem Weg zum Flughafen: Besichtigung des „Smolny“, einer prächtigen barocken Klosteranlage aus der Zeit der Kaiserin Jelizaveta Petrovna (Elisabeth, 1741-1761). | Abflug St.Petersburg: 15.25 mit Swiss Ankunft Zürich: 16.25 | |

Veranstalter

G2W

G2W - Glaube in der 2. Welt, Ökumenisches Forum für Religion und Gesellschaft in Ost und West. siehe auch www.g2w.eu



Die VBG ist eine interkonfessionelle christliche Bewegung in der Deutschschweiz. Ihr Ziel ist, die Basis des Glaubens mit der Freiheit und Weite des Denkens zu verbinden. Sie erreicht Menschen in Schule und Universität sowie Verantwortliche in Beruf, Gesellschaft und Kirche. Sie wurde 1949 gegründet als „Vereinigte Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf“. Siehe www.evbg.ch

Anmeldung

Ich melde mich an zur Kultur- und Kirchenreise nach St. Petersburg vom Sa 4. bis Sa 11. Okt. 2008

Name: Vorname:

Adresse:

Tel. P.: Tel. G.:

Beruf: Geburtsdatum:

Email:

Passportnummer: gültig bis:

Doppelzimmer mit:

offen mit wem

Einzelzimmer